

# Vorwort des Verlags

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie erlernen einen Assistenzberuf im Gesundheitswesen? Eine gute Wahl – denn damit haben Sie sich für einen Beruf entschieden, der nicht nur für Sie selbst viele Vorteile hat. Sie werden in einem Bereich arbeiten, der „Sinn macht“! Egal, ob Sie dieses Ziel zum Beispiel über eine Sozialassistenten-Ausbildung erreichen, ob Sie Servicehelfer\*in werden oder eine Ausbildung zum/zur Alltags- oder Sozialbetreuer\*in machen: Sie helfen später Menschen, die wirklich hilfsbedürftig sind.

Viele Menschen sind in unserer Gesellschaft sehr allein. Gleichzeitig sind sie körperlich so eingeschränkt, dass sie in ihrem alltäglichen Leben nur noch mit Mühe zurechtkommen. Andere Menschen liegen im Krankenhaus, sie sind medizinisch und pflegerisch bestens versorgt und doch fühlen sie sich ausgeliefert und machtlos angesichts der sie umgebenden „Maschinerie“. Wieder andere wohnen aufgrund einer speziellen Einschränkung in einer Wohngruppe und brauchen jemanden, der sie in einem ganz bestimmten Bereich unterstützt. Für alle diese Menschen sind Sie da. Sie helfen ihnen ganz praktisch – zum Beispiel dadurch, dass Sie sich um ihr Essen kümmern, dass Sie dafür sorgen, dass in ihrem Alltag alles „funktioniert“, aber auch dadurch, dass Sie einfach „für sie da sind“.

Dieses Buch möchte Sie auf Ihrem Weg zu diesem Berufsziel begleiten. Damit Sie gern mit ihm lernen und arbeiten, haben Autorin, Herausgeber und unsere Fach-Redaktion die Texte so angelegt und geschrieben, dass sie leicht verständlich sind – und doch genau die Kenntnisse vermitteln, die Sie als Grundlage für Ihren Beruf brauchen. Um die besondere Lernbeziehung, die Sie mit diesem Buch eingehen, deutlich zu machen, spricht es Sie mit Du an. Denn es soll für Sie kein „abgehobenes“ Fachbuch sein – sondern wirklich ein enger Begleiter.



Ganz wichtig war uns: Dieses Buch soll „lebendes“ Wissen vermitteln. Es soll zeigen, wie Ihnen die vermittelten Inhalte ganz konkret im Arbeitsalltag weiterhelfen. Deswegen begegnen Ihnen in diesem Buch einige fiktive Kolleginnen und Kollegen, die ebenfalls in Ausbildung sind – und Ihnen in vielen kniffligen Situationen transparent machen, wie man in bestimmten Situationen am besten reagiert – oder besser nicht. Auf S. 8-11 lernen Sie diese Kolleginnen/Kollegen kennen.

Und nicht zuletzt: Dieses Buch soll nicht nur als Lern- und Lehrbuch dienen. Es vermittelt in den Boxen „Check it!“ und „Such im Internet!“ auch Anregungen, wie Sie mit anderen zusammen an Themen weiterarbeiten oder wiederholen können. Denn am meisten Spaß macht Lernen natürlich in einer Gruppe.

In diesem Sinne: Wir wünschen Ihnen viel Freude mit diesem Buch, eine gute Ausbildung – und einen erfüllenden Beruf mit vielen guten Erfahrungen in der Arbeit mit und für Menschen.

Ihre Thierne  
Fach-Redaktion



## Vorwort des Herausgebers



„ Die Größe eines Berufes besteht vielleicht vor allem darin, dass er Menschen zusammenbringt. “



Dieses Zitat wird Antoine de Saint-Exupéry, dem Autor des „Kleinen Prinzen“, zugeschrieben.

Wenn das berufliche Zusammenbringen darüber hinaus für alle Beteiligten zu einer menschlichen und professionellen Bereicherung führt, ist sehr viel gewonnen. Mit dem Ausbildungsberuf „Servicehelfer im Sozial- und Gesundheitswesen“ haben wir uns erfolgreich auf diesen Weg begeben.

Spätestens in der Corona-Pandemie ist klar geworden, dass es viele Hände braucht, um die Herausforderungen und Folgen der demografischen, gesellschaftlichen und epidemiologischen Veränderungen in unserem Land zu bewältigen.

Der Bedarf an Service, Dienstleistung und Assistenz im Gesundheits- und Sozialwesen wächst seit Jahren, und er wird weiter steigen: individuell, in Einrichtungen und auf kommunaler Ebene. Viele Menschen wünschen sich in allen Lebensphasen und bis ins hohe Alter, auch bei auftretenden Einschränkungen, ein möglichst eigenständiges Leben.

Kliniken, stationäre Einrichtungen und ambulante Leistungsanbieter, aber auch Kommunen müssen und wollen sich darauf einstellen.

Eine vom Verein Caro Ass in Auftrag gegebene Synopse zeigt, dass in den 16 deutschen Bundesländern in den vergangenen zwei Jahrzehnten sehr unterschiedlich geregelte, qualifizierte, bezeichnete und mit verschiedenen Aufgabenbeschreibungen und Berufsprofilen versehene zweijährige Ausbildungen für Assistenzkräfte und Assistenzberufe etabliert wurden. Dazu zählen u.a. Sozialassistenten, Alltagsbetreuer und die Servicehelfer. Dieses unkoordinierte Nebeneinander ist jedoch weder ressourcenorientiert noch zielführend und bedarf dringend der Ordnung.

Zumal die Unübersichtlichkeit noch größer wird, wenn man die einjährigen Qualifizierungsangebote für Assistenzkräfte (z.B. Gesundheits- und Pflegeassistenz) und die Assistenzberufe mit dreijähriger Ausbildung wie „Fachpraktiker\*in für personenbezogene Dienstleistungen“ hinzuzählt. Deutlich wurde in unserer Recherche aber auch, dass es außer den Servicehelfern kaum einen anderen Beruf gibt, dessen Aufgabe jenseits der pflegerischen Versorgung vor allem in der persönlichen Assistenz der Menschen besteht, um so deren Lebensqualität sicherzustellen.

Die Servicehelfer-Ausbildung startete 2007 als Modellprojekt der Robert Bosch Stiftung in Baden-Württemberg, erhielt dort 2010 die staatliche Anerkennung und wird seit 2013 von Caro Ass vorangetrieben. Es handelt sich um eine angeleitete Tätigkeit, die als Angebot insbesondere für Jugendliche mit Hauptschulabschluss konzipiert wurde. Die Ausbildung dauert zwei Jahre (60 Prozent Praxisphasen, 40 Prozent Schulphasen) und vermittelt berufliche, soziale und persönliche Handlungskompetenzen.

Sie ermöglicht jungen Menschen mit schwierigen Startchancen sowie zunehmend auch bisher wenig beachteten Zielgruppen (z.B. Geflüchtete oder Personen nach langjähriger Familienzeit) den Einstieg ins Berufsleben samt eigenem Verdienst. Sie erschließt auf diese Weise wertvolle Leistungspotenziale für unsere Gesellschaft, die sonst ungenützt blieben.

Die Absolventinnen und Absolventen leisten einen essentiellen Beitrag, um Lebensqualität, soziale Teilhabe und Mobilität unterstützungsbedürftiger Menschen zu verbessern. Denn Service- und Assistenzberufe sind so viel mehr als ein „nice to have“. Sie werden dringend gebraucht, um Menschen bei der



Alltagsbewältigung und Aufrechterhaltung des sozialen Lebens, sowohl in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens als auch zuhause, zu assistieren und ihnen Service anzubieten. Und diese Berufe erfordern ausdrücklich eine eigene Professionalität!

Für den Ausbildungsberuf Servicehelfer, das Stuttgarter Modell, wurde ein praxisnahes Curriculum entwickelt. Dessen Inhalte und die 15-jährige, stetig evaluierte Praxiserfahrung sind die Grundlagen dieser Publikation. Das Lehr- und Lernbuch empfiehlt sich aber ausdrücklich nicht nur für die Ausbildung künftiger Service- und Assistenzfachkräfte. Dank seines breiten inhaltlichen Spektrums und leicht nachvollziehbarer Anleitungen bietet es sich auch für qualifizierte Ausbildungen anderer assistierender Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen an. Es kann somit für alle Auszubildenden in diesem großen und zukunftsfähigen Berufsfeld genutzt werden.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, gemeinsam mit uns an diesem für unsere Gesellschaft wichtigen Thema weiterzuarbeiten. Auch diese Form des Zusammenbringens verstehen wir im Sinne Saint-Exupéry's ausdrücklich als Bereicherung. Sie lohnt sich in der Sache und für die Menschen gleichermaßen.

*Dr. Almut  
Satrapa-Schill*

Dr. Almut Satrapa-Schill,  
Vorsitzende Caro Ass e.V.

[www.caroass.de](http://www.caroass.de)

